



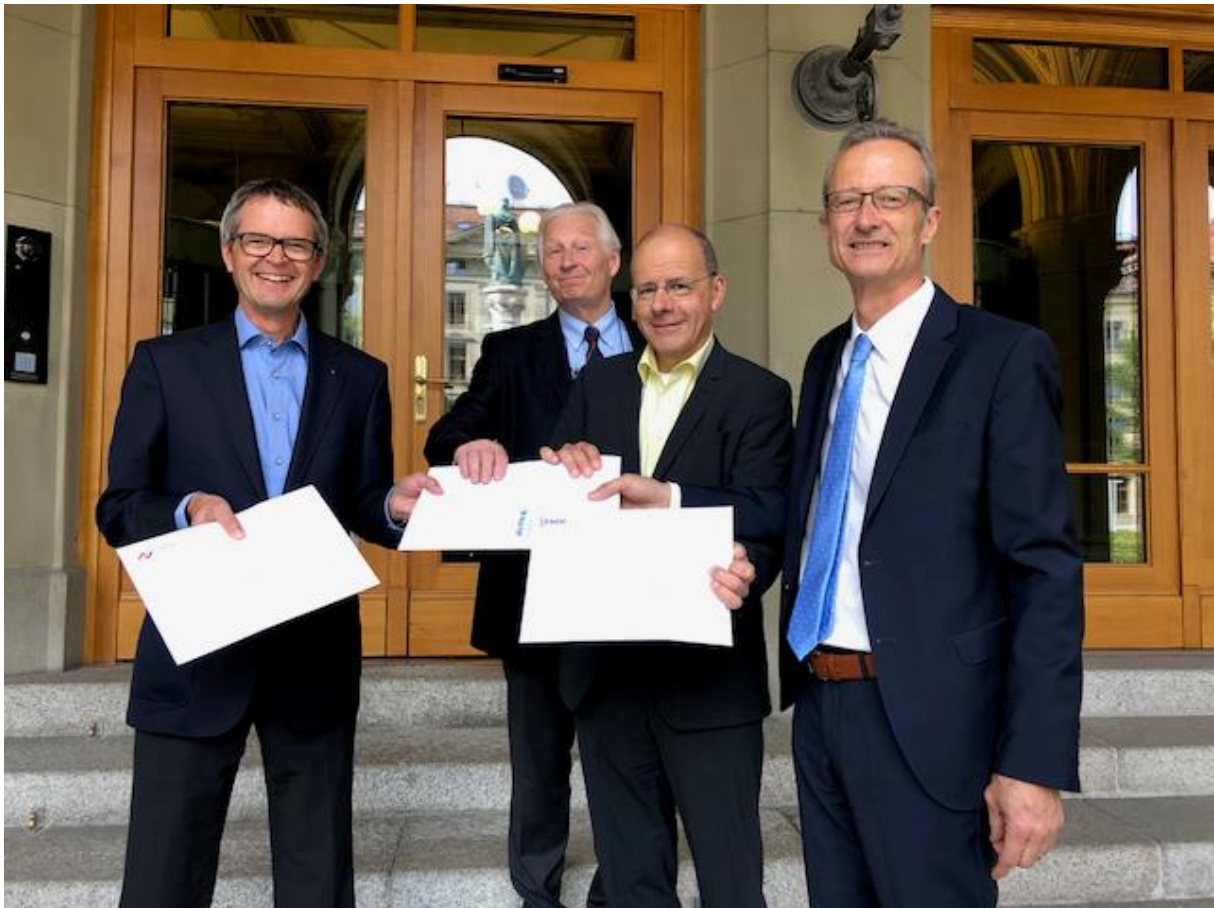
curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

TARDOC ist eingereicht

Der neue ambulante Arzttarif liegt dem Bundesrat vor und kann bereits 2021 umgesetzt werden

Die Arbeiten am Nachfolgetarif des TARMED sind abgeschlossen. Der neue Tarif TARDOC ist am 12. Juli beim Bundesrat eingereicht worden. Dieser befindet nun über die Umsetzung.



Pius Zängerle, curafutura; Urs Stoffel, FMH; Jürg Schlup, FMH; Christof Haudenschild, ats-tms AG, vor der Abgabe des TARDOC bei der Bundeskanzlei, Bern.

Seit 2004 verrechnen Ärztinnen und Ärzte ambulant erbrachte Leistungen mit dem TARMED, einem Tarif, der veraltet ist und dessen Revision längst überfällig geworden ist. Diese Revision ist nun abgeschlossen. In der eigens gegründeten Tariforganisation [ats-tms AG](#) (Arztтарif Schweiz/Tarif medicale Suisse) haben sich 2016 die Tarifpartner FMH (Verbindung der Schweizer Ärzte), H+ (Die Spitäler der Schweiz), MTK (Medizinaltarif-Kommission UVG) und curafutura zusammengeschlossen. Mit der Gründung der ats-tms AG waren die Voraussetzungen gegeben, den in die Jahre gekommenen TARMED zu überarbeiten. Die

Die Mitglieder von curafutura – CSS | Helsana | Sanitas | KPT

Gutenbergstrasse 14, CH-3011 Bern, +41 31 310 01 80, info@curafutura.ch, www.curafutura.ch

Revision des Tarifs hat von den Verhandlungspartnern immer wieder einen Sprung über den eigenen Schatten verlangt, den berühmten Schritt auf den andern zu. Diese Schritte waren nicht einfach, die Tarifverhandlungen kamen in der langen Verhandlungszeit auch ins Stolpern. Dies war der Fall, als im Herbst der Spitalverband H+ nach Genehmigung der neuen Leistungsstruktur, dem Herzstück des Tarifs, aus der ats-tms AG ausgetreten ist.

Die Arbeiten an der Tarifrevision sind nun mit Blick auf das Tarifgesuch abgeschlossen worden. Die verwendeten Kostenmodelle sind dem heutigen Stand der Medizin, der Medizinaltechnik angepasst worden. Nicht zuletzt berücksichtigen sie nun auch den heute notwendigen Personalaufwand nichtärztlichen Personals in den Praxen. Das führt dazu, dass einige Dinge neu sind. Dem medizinischen und technischen Fortschritt ist es zu verdanken, dass heute viele Untersuchungen weniger Zeitaufwändig sind als 2004. Andere, neue Leistungen sind dazu gekommen. So wurde u.a. die Professionalisierung des nichtärztlichen Personals im bisherigen Tarif nicht abgebildet. Wichtig war während der ganzen Zeit der Verhandlungen die Alltagstauglichkeit des neuen Tarifs. TARDOC ist eine vereinfachte Tarifstruktur. Rein stationäre Leistungen sind daraus eliminiert worden, der Leistungsumfang von derzeit 4600 Positionen wurde auf rund 2700 Positionen reduziert. Zudem sind die Anwendungs- und Abrechnungsregeln neu festgelegt worden.

Der TARDOC ist dem Bundesrat am 12. Juli 2019 bei der Bundeskanzlei übergeben worden. Die ats-tms AG hat die sog. Eingabemöglichkeit vorab geklärt und zwischenzeitlich vom Bundesrat Zustimmung zur Rechtmässigkeit einer derartigen Tarifeingabe erhalten. Es obliegt jetzt dem Bundesrat die Tarifstruktur zu prüfen, die dann im idealen Falle ab 1. Januar 2021 rechtsgültig würde.

Wir sind froh, haben wir diese Arbeit innerhalb der ats-tms AG abschliessen können. Aber eigentlich geht sie gleich weiter. Einer der wichtigsten Punkte des TARDOC ist dessen Revisionsfähigkeit. Der technische und medizinische Fortschritt steht nicht still und die Bedürfnisse der Menschen ändern sich stetig. Es ist daher im Interesse der Ärztinnen und Ärzte, v.a. aber auch in jenem der Krankenversicherten, dass die erbrachten ambulanten Leistungen (samt Leistungskatalog) ständig weiterentwickelt werden. Die Revisionsfähigkeit des TARDOC ist eine seiner stärksten Seiten und wir nehmen uns ihrer innerhalb der ats-tms AG unverzüglich an. Nach dem TARDOC ist somit vor dem TARDOC.